



Heute schon im Internet gesurft?

<http://www.eh.vkl.de>

Nr. 105

10. Mai 2005

Informationen von Beschäftigten für Beschäftigte bei der Eisenbahn und Häfen GmbH

Stahltarifrunde 2005

Jetzt geht's in die Vollen!

Vorbereitungen zum Streik Urabstimmung laufen auf vollen Touren

Vom 13.05. bis 19.05.05 werden in 11 Betrieben der Duisburger Eisen- und Stahlindustrie, betriebliche Streik-Urabstimmungen durchgeführt. Auch die IG MetalllerInnen der Eisenbahn und GmbH sind aufgefordert, sich an der Abstimmung zu beteiligen. Dabei ist es wichtig eine hohe Beteiligung zu erreichen und eine hohe Zustimmung zum evtl. bevorstehenden Streik zu erlangen. Für einen Streik ist eine Zustimmung von 75% notwendig.

Wir gehen davon aus, dass sich aufgrund des unakzeptablen Angebots des Arbeitgeberverbands (AGV) Stahl eine überwältigende Mehrheit für einen Streik ausspricht. Nach dem letzten Angebot aus der 5. Verhandlungsrunde hat der AGV eine Lohn- und Gehaltserhöhung von 2,4% sowie eine Einmalzahlung i.H.v. 800 €, bei einer Laufzeit von 19

Monaten geboten. Wir müssen den Sparkommissaren vom AGV zeigen, dass sie mit uns nicht machen können, was sie wollen und wir uns nicht mit Almosen abspesen lassen. Am 20.05.05 wird das Ergebnis der Urabstimmung bekannt gegeben und wir gehen fest von einer Zustimmung von weit über 75 % aus.

800,- € sind viel Geld! Ist das wirklich so?

Einige Kolleginnen und Kollegen haben uns gefragt, warum das Angebot der Arbeitgeber nicht angenommen wurde. 800,- € wären doch eine schöne Stange Geld. Auf dem ersten Blick stimmt das auch. Bei genauerer Betrachtung ist jedoch folgendes zu bedenken. Die 800,- € sollen nicht in einer Summe, sondern in zwei Raten ausgezahlt werden. Viel wichtiger ist jedoch, dass dieses Geld sowieso ruck zuck verschwunden ist.

⌘ ⌘ ⌘ ACHTUNG, WICHTIG, ACHTUNG, WICHTIG, ACHTUNG, WICHTIG, ACHTUNG

Um eine reibungslose Auszahlung der IGM-Streikunterstützung im Falle eines Streiks sicherzustellen, bitten wir Euch um Angabe der aktuellen Bankverbindung bei der VKL (52-25627). Die Angaben werden vertraulich behandelt.

| | |
|-----------------|--|
| Name: | |
| Vorname: | |
| Straße: | |
| Ort: | |
| Konto-Nr.: | |
| BLZ: | |
| Bankverbindung: | |

| | |
|---------------|--|
| Unterschrift: | |
|---------------|--|

Denn eine prozentuale Erhöhung wirkt sich weit mehr aus, als eine „Zweimalzahlung“.

Nur mit einer sog. tabellenwirksamen Erhöhung ist ein dauerhafter Einkommenszuwachs gewährleistet. Denn außer den Löhnen und Gehältern erhöhen sich auch alle stahltypischen Zuschläge wie z.B. Spät- und Nachtschichtzuschläge. Auch die Summen für die Sonntags- und Feiertagsarbeit erhöhen sich dauerhaft. Eine prozentuale Erhöhung schlägt sich auch auf die Berechnung bei der tariflichen Sonderzahlung, bei Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder beim Urlaub nieder.

Deshalb sollten uns jedes zusätzliche Zehntel Prozent mehr wichtiger sein, als alle Einmalzahlungen.

Auf 10 Jahre berechnet bedeuten die 800,- € eine Erhöhung um lediglich 6,66 €/ Monat.

Eine 1%ige Erhöhung des Lrf-Lohns bringt auf den heutigen Monatsfestlohn berechnet schon 22,- € mehr pro Monat. Auf 10 Jahre berechnet sind das ca. 2.640,- € plus erhöhter Zuschläge und das auf Dauer!

Für einen „K5er“ sind es in 10 Jahren schon ca. 3.480,- € und für einen Verloader im Hafen immerhin noch ca. 2.280,- € mehr Geld.

Die Beispiele zeigen, dass 800,- € zwar viel Geld sind, dass sind sie aber nur kurzfristig! Die einzigen, die etwas von einer Einmalzahlung haben, sind die Arbeitgeber. Sie sparen auf Dauer.

Letzte Chance für Arbeitgeber!

Nachdem bereits am letzten Sonntag auf Bitten des AGV ein Sondierungsgespräch stattgefunden hat, werden am heutigen Abend (10.05.05) die Mitglieder der Verhandlungskommission der IG Metall und des AGV Stahl noch einmal zusammenkommen, um auszuloten, ob vor der Urabstimmung doch noch etwas geht.



Warnstreik am 28.04.05

Wie Detlef Wetzel, Verhandlungsführer der IG Metall, am Sonntag mitteilte, scheint es Bewegung bei den Arbeitgebern aufgrund des drohenden Großkonflikts zu geben.

Wir werden sehen, ob sich die Mühe eines weiteren Gesprächs gelohnt hat und euch umgehend informieren.

Das dies die letzte Chance ist, muß der AGV begreifen, denn zwischen dem 13.05.05 (Beginn der Urabstimmung) und dem Beginn des Streiks (wahrscheinlich ab 23.05.05) wird es definitiv einem „eisernen Gesetz“ folgend keine Verhandlungen mehr geben.



Demonstration vor dem Hotel, in dem die 3. Verhandlungsrunde stattfand

EH direkt

Herausgeber:

IG Metall-Vertrauenskörperleitung bei der
Eisenbahn und Häfen GmbH
Franz-Lenze-Str. 15, 47166 Duisburg
Tel.: (0203) 52-25627
Fax: (0203) 52-40647

www.eh.vkl.de

e-Mail: Michael.Mueller.eh@thyssenkrupp.com

Druck:

IG Metall Duisburg